



## **Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Schünow**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 21.07.2020  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:15 Uhr  
**Ort, Raum:** R. Buge, Zur Dorfstraße 13, 15806 Zossen, OT Schünow

### **Anwesend sind:**

#### **Ortsvorsteher**

Herr Richard Buge

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Frau Dr. Regina Pankrath

#### **Bürgermeisterin**

Frau Wiebke Schwarzweller

#### **Gäste**

Bürger

ca. 30 Bürger laut Anwesenheitsliste  
Herr M. Juricke - OV Horstfelde

### **Es fehlen:**

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Frau Annina Quitter

entschuldigt

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher**

Eröffnung durch den Ortsvorsteher und Begrüßung der Bürgermeisterin.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ja, es sind 2 Mitglieder anwesend.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Tagesordnung einstimmig bestätigt mit der Erweiterung, dass die Bürgermeisterin zu den Punkten 4, 8, 9 und 10 Erläuterungen gibt.

#### **zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 28.02.2020**

Änderungsantrag der Bürgermeisterin:

zu TOP 5:

Der von der Bürgermeisterin beauftragte (*auch vorher schon für die Stadt tätige*) Wirtschaftsprüfer erläuterte dies unter Vorbehalt, da noch kein vollständiger Haushaltsentwurf vorlag.

Zu TOP 8:

Berechnungen für 2020 -16 Mio.€ für 2021-47 Mio.€, für 2022 mit -61 Mio.€

*Diese Zahlen standen im der Stadt übersandten und dann fehlerhaft übertragenen Text durch das Sekretariat der Stadt. Insofern war die Anmerkung berechtigt, allerdings nicht ein Fehler der Protokollantin.*

Besonderer Geschäftsvorfall statt 16,2 Mio. 18,6 Mio. €.

Feierlichkeiten zur 700 Jahr Feier *kommerziell* streichen.

Mit den angegebenen Änderungen wird das Protokoll einstimmig angenommen.

## **zu 5 Bericht des Ortsvorstehers**

Herr Buge berichtet von verschiedenen Ausschusssitzungen:

In den vergangenen Monaten wurde in den Gremien der Stadt viel und kontrovers diskutiert. Die zunächst gestrichenen finanziellen Zuwendungen an die Ortsteile wurden reduziert auf 75%, die allerdings erst nach Bestätigung des von der SVV beschlossenen Haushaltes, der ein Haushaltssicherungskonzept enthält, ausbezahlt werden können. Für die Zukunft plant die Bürgermeisterin, Gelder für die Vereine direkt nach einem noch zu besprechenden Schlüssel auszuzahlen. Dies soll vertraglich mit der Stadt geregelt werden, um Planungssicherheit für Vereinsarbeit zu ermöglichen. Wie mit den Zuwendungen für die Ortsbeiräte für Veranstaltungen umgegangen werden soll, wird noch zu klären sein. Weitere Argumentation der Bürgermeisterin für dieses von ihr favorisierte Vorgehen ist, dass Vereine nicht finanziell von evtl. politischen Motiven der Ortsbeiräte beeinträchtigt werden sollten.

Besondere Bedeutung legte die Verwaltung auf die Förderung im Kita- und Schulsystem. 21 neue Erzieher und 10 Auszubildende wurden eingestellt.

Der Breitbandausbau wurde beschlossen und startet in den Schulen. Die Förderung betrifft Haushalte bis 2023, danach neu erschlossene Gebiete müssen für ihren Anschluss die Kosten selber tragen (zurzeit ca. 700-800€).

Weiter wurde über die Planung des Waldparkplatzes Horstfelde mehrfach ausgiebig debattiert. Hier geht es um die Sicherheit der Horstfelder aber auch der Schünower, da durch die nicht ausreichen vorhandenen und auch nicht ausreichend geregelte Parksituation Fahrzeuge bis weit in den Wald mit der entsprechenden Brandgefahr für beide Ortsteile gerechnet werden muss. Ein Sicherungskonzept muss erarbeitet werden.

Anfrage zum Schünower Dorfgemeinschaftshaus. Es wird nicht verkauft, wie auch sonst laut Aussage der Bürgermeisterin keine Immobilien verkauft werden sollen. Die Kosten für das Gemeinschaftshaus sind im Haushalt eingeplant. Kosten für die Umgehungsstraße sind bisher nicht eingeplant.

Es gab mehrere Anfragen zum Stand des Radweges an der B246. Auf das Vorgehen des Radweges Nuthe-Urstromtal unter Einbeziehung des Brandschutzstreifens wurde verwiesen. Die Bürgermeisterin hat daraufhin Kontakte zum Tourismusverband aufgenommen.

## **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Herr Zientz regt an, auch für Schünow an der Feuerwehr einen AED zu installieren, weil die Rettungswege im Falle eines Herzstillstandes zu lang sind. Dies wird von der Bürgermeisterin positiv aufgegriffen auch mit dem Hinweis von Frau Pankrath, dass dies für alle Ortsteile gilt.

Der Anbau der Schünower Feuerwehr wird nach Inkrafttreten des Haushaltes gestartet. Das Mähen des Feuerwehr- Spielplatzes einerseits durch den Bauhof andererseits durch die Firma A. sollte anders geregelt werden, damit von einer Stelle das ganze Areal auf einmal gemäht wird.

Herr Rief mahnt an, dass hinter dem Spielplatz zum Regenauffangbereich (Luch) keine Absperrung ist, sodass Kinder unbeaufsichtigt ins Wasser fallen können. Laut Bürgermeisterin wird dies aufgegriffen und Abhilfe geschaffen. Die Feuerwehr würde ggf. bei dem Aufbau eines Zaunes helfen.

Bewohner der Waldsiedlung bitten um die Überlassung von Schüttgut für die Auffüllung der Schlaglöcher ihrer Zufahrtsstraße.

Das Freischneiden der Lichtraumprofile wird von Herrn Buge angemahnt Die Alleen- und Baumschau hat auch dieses Jahr wieder ohne den Ortsbeirat stattgefunden.

Herr M. mahnt an, dass auf dem Markt die Corona Regeln nicht eingehalten würden. Die

Bürgermeisterin sagt eine Kontrolle durch das Ordnungsamt zu.

## zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates**

Da zum Zeitpunkt der Einladung nicht bekannt war, dass die Bürgermeisterin anwesend sein würde und auch vor der Sitzung kein Termin zur Vorbereitung der Sitzung mit der Bürgermeisterin möglich war, wurden Anfragen vorab schriftlich an die Bürgermeisterin geschickt:

1. Wieso erfährt der Ortsbeirat nicht offiziell, dass die Bürgermeisterin zur Sitzung des Ortsbeirates Schönow erscheint?
2. Wird es nach der Sommerpause einen aktuellen und zeitlich vertretbaren Sitzungsplan geben? Werden die Ortsbeiräte darüber zeitnah informiert und eingeladen?
3. Wie ist der aktuelle Stand zum Sicherheitskonzept Horstfelde / Schönow?
4. Wann und wer baut den Erweiterungsbau an der Schönower Feuerwehr?
5. Wer sorgt für Ordnung und Sauberkeit vor und auf dem Grundstück Zossener Chaussee 3-Gemeindehaus Schönow-?
6. Wann gibt es Antworten zu den Fragen - Bänke für Schönow-?
7. Bauliche Veränderungen auf der 8 246 - Verkehrsinsel.
8. Wann wird die Gefahrenstelle- Zur Dorfstraße/ Zossener Chaussee beseitigt?
9. Finanzielle Unterstützung der Jugendfeuerwehr:
  - Kauf von Trainingseinrichtungen,
  - Planungsstand des Radweges?
10. Gibt es Gespräche mit dem Amt Am Mellensee über die Errichtung von Windrädern in unserem Bereich?
11. In den Protokollen der Stadt-SW und Ausschüsse- stehen nicht alle Fragen /und Antworten, die durch die Mitglieder der Ortsbeiräte gestellt wurden.
12. Wie möchte die Bürgermeisterin die Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten gestalten?
13. Wie ist der Stand der Finanzierung der Feierlichkeiten - z.B. Weihnachtsfeier der Senioren?

Antworten der Bürgermeisterin:

Zu 1: Kommunikationsproblem, soll verbessert werden

Zu 2: Ja, fristgerechte Einladungen an OB ggf. per Mail

Zu 3: Planung läuft, evtl. noch dieses Jahr Ausführung

Zu 4: Nach Inkrafttreten des Haushaltes

Zu 5: wird geregelt

Zu 6: Bänke werden zeitnah geliefert und nach Absprache mit dem OB aufgestellt

Zu 7: Verkehrsinsel bei Straßenverkehrsamt nicht bekannt, nicht geplant

Zu 8: wird geprüft

Zu 9: Unterstützung wird wohlwollend geprüft, ungefährender Bedarf soll mitgeteilt werden

Zu 10: Keine Gespräche bisher, Planung nicht bekannt, Kontaktaufnahme durch Bürgermeisterin zugesagt

Zu 11:

Zu 12: Bessere Zusammenarbeit beiderseits gewünscht. Bürgermeisterin und OB werden Termin zur Begehung des Ortsteiles verabreden

Zu 13: Muss ggf. gesondert beantragt werden, falls Zuteilung an OB noch nicht erfolgen kann

Anmerkung OB: Telefonnummern des Ortsvorstehers sollte in Kontaktdaten der Stadt aufgenommen werden.

## zu 8 **Stadtentwicklung der Stadt Zossen in der Krise**

Krise einerseits Corona: glücklicherweise geringe Fallzahlen, schnelle Reaktion der Verwaltung. Kindernotbetreuung ist schnell angelaufen. Hotline der Stadt zu Zeiten des für die Öffentlichkeit geschlossenen Rathauses täglich (auch am WE). Verwaltung war jederzeit arbeitsfähig telefonisch und online. Mitarbeiter zum Teil im Homeoffice. Für Planungen notwendige Offenlegungen mussten um 3 Monate verlängert werden, da das Rathaus nicht wie üblich offen war. Damit verschieben sich die vorgesehenen

Planungsausführungen.

Krise bzgl. des Haushaltes: die notwendigen Ausgaben konnten getätigt werden. Dazu wurde ein Kredit von 10 Mio. € aufgenommen.

**zu 9 Termine aus der Stadt für die Ortsteile - Fest der Vereine - 700 Jahre Zossen**

Fest der Vereine findet digital am 3./4.10. in der Sporthalle Dabendorf statt. Dort werden Vereine sich einzeln präsentieren. Die Videoaufzeichnungen davon werden dann veröffentlicht.

Die 700-Jahr-Feier soll evtl. zum Jahresende im kleineren Umfang, abhängig von der Coronalage, stattfinden.

**zu 10 Haushaltssicherungsplan**

Das Haushaltssicherungskonzept, das als notwendige Ergänzung zum Haushalt verabschiedet werden musste, da dieser nicht ausgeglichen ist sieht u.a. vor:

- eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes von 200% auf 270%,
- die Erhöhung der Grundsteuer B von 352 auf 370%,
- sowie die Erhöhung der Hundesteuer von 20,00 € auf 35,00 €.

Richard Buge  
Ortsvorsteher  
als Vorsitzender des Ortsbeirates

Dr. Regina Pankrath  
Protokollantin